

## Rechenschaftsberichte des AStA

---

Liebe Mitglieder des 7. Studierendenparlaments,

hiermit möchte ich Rechenschaft über meine Tätigkeit als Finanzreferent des Asta seit dem 1. September 2006 ablegen.

Zu meinen wichtigsten Aufgaben seit dem 1. September 2006 gehört einerseits die Aufstellung eines Vorschlags zum Haushalt für das Jahr 2006/2007, andererseits die reibungslose und fließende Übernahme des Referats, dass die Zahlungsströme der Studierendenschaft nicht ins Stocken geraten.

Bereits vor meiner Wahl in den Asta hatte ich als Kandidat für das Finanzreferat mir bereits Einblick in die Arbeit des Büros verschafft und mich mit der Software und den alltäglichen Tätigkeiten vertraut gemacht. Da besonders bei dem Referat für Finanzen die Einarbeitung am Anfang einen großen Teil der Arbeit ausmacht, bin ich zur Zeit jeden Tag im Büro beschäftigt. Wir haben mit dem ehemaligen Finanzreferenten Konrad Gerbing ausgemacht, dass er den gesamten September über mir mit Rat und Tat zur Seite steht.

Ein Vorschlag für den Haushalt 2006/ 2007 liegt Euch heute vor.

Grüße  
Mariusz Nowak  
Finanzreferent

---

Liebe StuPa-Mitglieder,

die ersten Wochen meiner Referatszeit (1. - 22. Sep. 06) waren von der Einarbeitung in den gesamten Themenbereich des Referats Hochschulpolitik, in den Haushalt der Studierendenschaft und der Auseinandersetzung von Frau Wankas erneuten Vorstößen zu Studiengebühren geprägt.

Im Einzelnen:

- \* Referatsübergabe mit Matthias Wernicke am 25. Aug.
- \* AStA-Sitzungen am 5., 12., 19. Sep. 2006
- \* Anträge im AStA: "Rauchverbot in den Räumlichkeiten des AStA" und "Le Mond Diplomatie" (beide angenommen)
- \* AStA-intern-Sitzung am 22. Sep. 2006 (heute abend) zum HH 2007
- \* AStA-Bürotätigkeiten am 01., 14.9., 19.9.
- \* Beantwortung von Studi-Anfragen (vorwiegend: Losverfahren, Einklagen)
- \* Pressemitteilung 07.Sep. "IX. AStA der Universität Potsdam im Amt", publiziert u. a. in PNN
- \* Referatstext "Wanka gefährdet Hochschullandschaft Brandenburgs" 17. Sep.
- \* Pressemitteilung 18. Sep. "AStA: Fixierung auf Mehreinnahmen durch Studiengebühren ist unsachlich!", publiziert u. a. in PNN (Titelseite) und RBB-Online
- \* Interviewtermine zu Studiengebühren am 20. Sep. mit Berlin Umschau und Blickpunkt (bei beiden Publikation in der nächsten Woche zu erwarten)
- \* Teilnahme am Treffen mit der künftigen Uni-Präsidentin Frau Kunst am 21. Sep.

Ausblick für die nächsten Wochen:

- \* weitere Arbeit zum Haushalt der Studierendenschaft 2007, Vorbereitung zur 2. Lesung im StuPa
- \* kritische Begleitung des Landeshaushaltsplan 2007, Einzelplan 06 (Hochschulen)
- \* inhaltliche Arbeit zu Frau Wankas Zustandsbeschreibung der brandenburgischen Hochschullandschaft; zu erwartenden Auswirkungen von Studiengebühren auf den Hochschulverbund Berlin-Brandenburg und damit auch auf die Uni Potsdam
- \* Vorantreibung der organisatorische Integration der BrandStuVe in Potsdam
- \* inhaltliche Vorbereitung der BrandStuVe-MV
- \* Organisation von Treffen mit Mitgliedern des Landtags

Mit freundlichen Grüßen / Kind regards / Serdecznie pozdrawiam,  
Tobias Dornisch

AStA, Referent für Hochschulpolitik  
Am Neuen Palais 10 // Haus 6, Raum 0.16 // D -14469 Potsdam

---

#### Rechenschaftsbericht des Ökologie&Verkehr Referats

Die Arbeitsaufnahme des 9. AstAs erforderte erheblichen Zeitaufwand. Neben organisatorischen Kleinigkeiten galt es, ein wenig Ordnung in das Büro zu bringen. Um über die Konten des AstAs mitverfügen zu können, musste ich mich an zwei verschiedenen Stellen verifizieren lassen.

Die Vorstandsarbeit erforderte darüber hinaus überdurchschnittlich viel Zeit, da durch die Abwesenheit des Finanzers dessen Arbeit an zwei und nicht drei Personen hing. An den drei AstA-Sitzungen habe ich allen teil genommen, zwei Mal davon führte ich das Protokoll.

Inhaltlich steht noch Einarbeitung an. Erledigt wurde vor mir unter anderem folgendes: Layouten einer Sortierhilfe, die das Studentenwerk ausgeben möchte (musste von mir auch auf englisch übersetzt werden) Hinweis an die Potsdamer Stadtverwaltung über fehlende Zebrastrifen nahe des Campus (Antwort steht noch aus) Einarbeitung in die Mensathematik, dazu führte ich unter anderem ein langes Gespräch mit Conrad Jakisch (ehemalig Referent für Ökologie), erste Planungen über Aktivitäten von mir in dieser Richtung Anforderung einer Liste aller Nahrungsmittellieferverträge vom StuWe

Nach Abschluss der ersten Eingewöhnung plane ich für diese Woche ein Treffen mit Mitarbeitern des Studentenwerks, sowie Nachforschungen in Sachen Stromverbrauch und Stromkosten der Uni-Potsdam, um Vorschläge für ein Energiekonzept machen zu können.

---

1.9. Freitag

Schlüsselübergabe, Account-Arbeit

2 h

5.9. Dienstag ASTA-Sitzung, 17.00- 22.30 Uhr

7,5 h

6.9. Mittwoch, 13.30 - 19.30 Uhr

Account-Arbeit

Konzeptionsgespräche: Uni trifft Kunst

Presse Mitteilung

13,5 h

7.9. Donnerstag, 9.00 - 13.00 Uhr

Presse Mitteilung, Korrekturen

Büro-Einarbeitung

17,5 h

8.9. Freitag, 19.00 - 21.00 Uhr

E-Mail-Verkehr

Redaktionelle Betreuung der Homepage

19,5 h

11.9. Montag, 13.00 - 15.00

E-Mail-Verkehr

Redaktionelle Betreuung der Homepage

Kontakt Landtag

21,5 h

12.9. Dienstag, 15.30 - 16.00 Uhr

Informelles Gespräch mit dem

Zentrum für LehrerInnenbildung, Frau Grellmann

Büro-Zeit: 16.30 - 18.00 Uhr

ASTA-Sitzung, 18.00 - 20.30 Uhr

4,5 h

13.9. Mittwoch, 10.00 - 14.00 Uhr

Teilnahme an der SchülerInnen-demo

8,5 h

15.00 - 18.00 Uhr

E-Mail-Verkehr

Kontakt KuZe

3 h

Freitag, 15.9. 14.00 - 16.00 Uhr

AStA-Übergabe, Matthias Wernicke

2 h

16.00 - 19.00 Uhr

Bürozeit, E-Mail-Verkehr, Homepage

3 h

Montag, 18.09., 12.30 - 16.30 Uhr

E-Mail-Verkehr, Homepage

4 h

20,5 h Gesamtzeit

Dienstag, 19.9. 16.30.-17.30 Uhr

Sitzungsvorbereitung

1 h

AStA-Sitzung, 17.30 - 21.00 Uhr

3,5 h

Mittwoch, 20.09., 11.00 Uhr - 13.00 Uhr

Sprechstunde und Büro-Einführung durch Wernicke

14.00 - 16.30 Uhr

Sichtung Bewerbungsunterlagen Fachschaftsfinanzen

16.30 - 18.30 Uhr

Fortsetzung Büro-Einführung durch Wernicke

6,5 h

Donnerstag, 21.09. 19.00 - 22.30 Uhr  
Vorbereitung und Treffen mit zukünftiger Präsidentin  
3,5 h  
Freitag, 22.09, 9.00 - 9.30 Uhr  
0,5 h  
15 h Gesamtzeit bis Freitag

Stephan B. Antczack

---

im Folgenden mein Rechenschaftsbericht für den Monat September!

### **Teilnahme an den AStA-Sitzungen, Sprechzeiten**

An sämtlichen bisherigen AStA-Sitzungen habe ich teilgenommen.  
Eine feste Sprechzeit im Büro am NP konnte ich bislang nicht anbieten, da ich bislang mangels vollständigen Schlüsselrücklaufs durch den alten AStA noch keinen eigenständigen Zugang zum AStA-Büro habe.

### **MitarbeiterInnenkontakt**

Mit Aufnahme meiner Tätigkeit habe ich mich als Erstes per E-Mail an die meinen Zuständigkeitsbereich berührenden MitarbeiterInnen des AStA (Iris Döhnert, Andrea Muchow, Manuel Schrape und Holger Hoffmann) gewandt, um mich vorzustellen und meine Offenheit für ihre Vorschläge, Anliegen und Ratschläge zu zeigen sowie meinen Besuch an ihren Arbeitsstellen (soweit vorhanden) anzukündigen. Hierauf habe ich von sämtlichen Beteiligten teils sehr persönlich gehaltene Antworten erhalten. Ich habe das Ziel, mit den MitarbeiterInnen lebendig und vertrauensvoll zusammenzuarbeiten und ihnen ein zuverlässiger Ansprechpartner für ihre Anliegen im AStA zu sein.  
Zu persönlichen Begegnungen ist es wegen Prüfungen des Referenten in der ersten Septemberhälfte und Ferien der Angestellten (Andrea Muchow heiratet und heißt dann Tichy! Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle!) in der zweiten bisher nicht gekommen, dies bleibt ein Vorsatz für die Zeit bis zum nächsten StuPa.  
Im Kontakt mit den MitarbeiterInnen wurde unter anderem der Wunsch geäußert, man solle sich als neuer AStA und MitarbeiterInnenkollegium doch zu Beginn der Amtszeit zum gegenseitigen Kennenlernen treffen. Diesen Vorschlag habe ich gerne aufgenommen und er fand in den Sitzungen des AStA am 5. und 13. September einhellige Zustimmung. Dieses Treffen befindet sich gerade nach den Vorgaben des AStA unter meiner Federführung in der Organisation: es soll danach zwischen dem 11. und 18. Oktober im KuZe stattfinden und wird ggf. mit einer gegenseitigen Vorstellung des neuen AStA und des dortigen NutzerInnenplenums verbunden.

### **Referatshomepage**

Zeitgleich wurde der meinem Referat zugeordnete Bereich der AStA-Homepage aktualisiert, wobei im Vordergrund stand, den Aufgabenbereich und die politischen Ziele des Referenten schnell verständlich zu beschreiben, Hemmschwellen abzubauen und wenige hilfreiche Links mit Schlüsselfunktion anzubieten (zum [Beratungsangebot der Uni](#), zur [Gleichstellungsbeauftragten](#), zur [Psychologischen Beratung](#), zu Informationen zum [Sozialtarif der Deutsche Telekom AG](#), zum Bereich Soziales der [Stadt Potsdam](#), zum [Studentenwerk Potsdam](#), zu Informationen zur [Studienfinanzierung](#), zu den Uniseiten zum [Studieren mit Handicap](#) bzw. zum [Studieren mit Kind](#) und zur [Verbraucherzentrale Brandenburg](#)). E-Mail-Anfragen wurden bearbeitet bzw. weitergeleitet und - falls passend - auch auf der AStA-

Seiten veröffentlicht (so im Falle der dringlichen Suche einer unter anderem im KuZe arbeitenden Flüchtlingskinderhilfe nach MitarbeiterInnen).

### **Einführung in das Referat**

In mehreren Telefonaten und per E-Mail habe ich mich durch meinen Vorgänger in die laufenden Referatsgeschäfte und seine Sichtweise zu einigen aufgetretenen Fragen einführen lassen: Hier lag der erste Schwerpunkt wegen zahlreicher Anfragen per E-Mail in der Organisation der Rechtsberatung, der zweite im von ihm angestoßenen Projekt "Soziale Räume", das nach meinem Eindruck aus der letzten StuPa-Sitzung jedenfalls von einer relevanten parlamentarischen Minderheit als wichtig empfunden wird. Weitere Themen waren die Ausschreibung der/ des AusländerInnenbeauftragten durch die Universität und der T-Club, der sich per E-Mail an den AStA gewandt hatte; beide Themen hatte ich kommissarisch für die noch in Urlaub befindlichen sachnäheren ReferentInnen übernommen.

### **Rechtsberatung**

Daran anschließend wurde in den letzten Tagen die Rechtsberatung soweit schon möglich für das kommende Semester organisiert. Die Termine sind auf der entsprechenden Seite im Bereich Service des AStA einsehbar. Diese Seite wurden bei der Gelegenheit sprachlich neu gefasst und inhaltlich leicht ergänzt. In der Sache/ Organisation hat sich nichts geändert. Es ist ein Termin noch am 27. September speziell für den Problembereich Einschreibung, Bewerbungsablehnung etc. vorgesehen, der auf einem gesonderten Beschluss des AStA vom 5. September beruht. Auf die Rechtsberatung soll spätestens zum Semesterbeginn auch über die Student-List hingewiesen werden.

### **Einzelne Projekte**

- Über die Fortführung des Projekts "**Soziale Räume**" denke ich nach. Hierzu ist es nötig, mir noch über die vorhandenen Initiativen einen vertieften Eindruck zu verschaffen, über Vorschläge der zu bedenkenden Initiativen aus dem StuPa freue ich mich. Es ist angedacht, über einen Ideenaufruf sowohl ggf. noch unausgeschöpftes Ideenpotenzial der Studierendenschaft zu wecken als auch die grundsätzliche Resonanz zu diesem Thema zu erkunden.
- Die ohne vorgesehene Aufwandsentschädigung ausgeschriebene **Stelle der/des AusländerInnenbeauftragten** hat nach Rücksprache mit meinem Vorgänger sowie den studentischen Vertretern im Senat zu einer Anfrage bei der Universität geführt, ob 1. tatsächlich keine Aufwandsentschädigung vorgesehen sei und 2. auch kein Stundenausgleich für Angestellte. Beide Fragen wurden verneint, so dass eine offensichtliche Diskriminierung von Studierenden nicht gegeben ist, die mich zur Anfechtung der Ausschreibung veranlasst hätte. Das Thema wird in Absprache mit dem Referenten für Internationales weiter verfolgt.
- Das Anliegen des **T-Clubs** hat zu einer aufmunternden E-Mail an diesen und einer Ortbesichtigung mit dem Referenten für Hochschulpolitik geführt. Die Sache wurde in der AStA-Sitzung am 19.09. von der Referentin für Kultur- und Stadtpolitik übernommen.
- Ein Verein in Gründung, der in der sanierten Speicherstadt an der Havel ein generationenübergreifendes und integratives **Wohnprojekt** plant und dabei zurzeit die Schaffung von 10 - 20 Wohnplätzen zum bezahlbaren Preis für Studierende erwägt, hat sich mit der Bitte um Beratung und Unterstützung an mich gewandt, woraufhin ein Treffen zum Ideenaustausch stattgefunden hat. Ich werde die Planungen mit dem Ziel der Schaffung attraktiven Wohnraums für Studierende kritisch begleiten und unterstützen. Eine politische Festlegung kann erst erfolgen, wenn die Initiative sich auf ein verbindliches Nutzungskonzept verständigt hat.
- Einstimmig hat der AStA am 19.09. auch den Vorschlag aufgenommen, in Zukunft **Briefmarken** eingehender Post in allen seinen Stellen vom Altpapier getrennt zu sammeln

und am Ende eines jeden Jahres an den Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V. zu schicken, der aus den Verwertungserlösen Entwicklungshilfeprojekte betreibt.

---

**Antrag auf Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der SFK, Statistik Sozialfonds (vom 13.09.06, daher fristgerecht)**

Das StuPa möge beschließen:

Eine Aufwandsentschädigung von 105,- Euro wird für die Mitglieder der Sozialfondskommission Tamas Blenessy und Thomas Clausing ausgezahlt.

Hallo liebes Stupa-Präsidium,  
die Arbeit der Mitglieder der Sozialfondskommission ist für dieses Jahr beendet. Da ich nicht sicher bin, ob ein Antrag für die Aufwandsaufentschädigung bereits gestellt war, schicke ich vorsorglich diese Mail. Es möge beschlossen werden, eine Aufwandsentschädigung iHv üblichen Betrag für

Tamas Blenessy und Thomas Clausing auszuzahlen.

Gleichzeitig möchte ich diese Mail nutzen, um eine kleine Statistik des Sozialfonds für die letzten zwei Semester abzugeben:

WiSe2005/2006:

eingegangene Anträge: 130

bewilligte Förderungen: 94 = 72,3 % bew = 11656 €

bewilligte Befreiungen: 2 (nicht aus dem Sozialfonds!)

Ablehnungen: 22

Rücknahmen: 12

SoSe 2006: eingegangene Anträge: 127

bewilligte Förderungen: 98 = 77,17 % bew = 12152 €

bewilligte Befreiungen: 2 (nicht aus dem Sozialfonds!)

Ablehnungen: 23

Rücknahmen: 4

Gruß,

Andrea Muchow --Semesterticket-Sachbearbeiterin

Hermann-Elflein-Str. 10, 14467 Potsdam;

Tel.: 0331- 6 47 10 11; Fax: 0331- 20 08 35 15

Sprechzeit: mittwochs 13 bis 17 Uhr im Beratungsraum, Hinterhof links

---

**Initiativ-Anträge:**



Universität Potsdam  
Studierendenparlament  
Postfach 601553  
14415 Potsdam

**Juso-Hochschulgruppe Potsdam**  
c/o Claudia Buß  
Brandenburgerstraße 05  
14467 Potsdam

Potsdam, den 22. September 2006

**Prüfantrag:**

**Mehrheitsverhältnisse zwischen Mitarbeiter- und Studierendekopiergeräte**

Das 9. Studierendenparlament der Universität Potsdam möge beschließen:

Der AStA wird beauftragt zu prüfen, wie viele Kopiergeräte jeweils für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der einen Seite sowie für Studentinnen und Studenten auf der anderen Seite an den unterschiedlichen Standorten der Universität Potsdam zur Verfügung stehen.

**Begründung:**

Die Kopiersituation an der Universität Potsdam ist nicht zufrieden stellend. Sie erweckt den Eindruck, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität Potsdam insgesamt mehr Kopiergeräte zur Verfügung stehen, als den Studentinnen und Studenten. Die geringe Ausstattung an Kopiergeräten für Studierende führt bei ihnen zu einer Überfrequentierung und vergleichsweise langen Wartezeiten. Die Kopiergeräte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Universitätsverwaltung und den Lehrstühlen hingegen scheinen aufgrund eines wahrscheinlichen Überangebots nicht ausreichend ausgelastet zu sein.

Es besteht zudem die Möglichkeit, dass die Nutzungsverhältnisse an den einzelnen Standorten der Universität Potsdam variieren.

So soll der Prüfantrag die voraussichtlichen Missstände zwischen realem Angebot und realer Nachfrage an Kopiergeräten bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einerseits und bei den Studentinnen und Studenten andererseits an den unterschiedlichen Standorten der Universität Potsdam offen darlegen.

Aus den Ergebnisse könnten neue Forderungen an die Universität gezogen werden.

Antragsteller: Juso-Hochschulgruppe



Universität Potsdam  
Studierendenparlament  
Postfach 601553  
14415 Potsdam

**Juso-Hochschulgruppe Potsdam**  
c/o Claudia Buß  
Brandenburgerstraße 05  
14467 Potsdam

Potsdam, den 22. September 2006

### **Verpflichtende Veröffentlichung aller Klausurergebnisse im Internet**

Das 9. Studierendenparlament der Universität Potsdam möge beschließen:

Der AStA wird damit beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass zukünftig alle Klausurergebnisse verpflichtend im Internet veröffentlicht werden.

#### **Begründung:**

Zur Zeit werden die Klausurergebnisse nur teilweise und abhängig von den jeweiligen Lehrstühlen auf ihren Internetseiten veröffentlicht. Diese Situation ist für die Studentinnen und Studenten sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lehrstühle gleichermaßen suboptimal.

Denn erstens veröffentlichen nicht alle Lehrstühle die Klausurergebnisse auf ihren Internetseiten, was eine mühselige Recherche und Suche voraussetzt.

Zweitens sind die Studentinnen und Studenten so nicht selten dazu gezwungen, extra für das Einsehen von Klausurergebnissen zur Universität zu fahren. Dies ist insbesondere für die Berliner Studierenden an der Universität Potsdam zeitintensiv und unnötig.

Drittens werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Lehrstühle durch mannigfache telefonische und schriftliche Fragen via E-Mail – wann und wo die Klausurergebnisse eingesehen werden können – von ihrer eigentlichen Arbeit abgehalten.

Diese drei Kritikpunkte am derzeitigen Zustand würden durch eine verpflichtende Veröffentlichung der Klausurergebnisse relativiert.

So ist eine Möglichkeit, die bereits vorhandene Infrastruktur des Blackboards oder anderer Systeme zur Veröffentlichung der Klausurergebnisse zu nutzen. Die andere Möglichkeit besteht in der Neugestaltung einer zentralen Homepage, auf der nur die Klausurergebnisse einsehbar sein sollen.

Antragsteller: Juso-Hochschulgruppe